

Portfolio SP I / Verpflichtender Baustein: Biografie

Hinweise zur Transkription des Interviews mit einer Lehrperson

Transkription = Verschriftlichung von gesprochenen Aufzeichnungen

- Dabei ist der zeitliche Aufwand nicht zu unterschätzen (5-10fache Interviewdauer inkl. Korrekturlesen).
- Die Nutzung von *Transkriptionssoftware* ist möglich.
- Hilfreich ist es – auch für Zitation – mit Zeilennummerierung oder Zeitmarken zu arbeiten.

- Ein *Transkriptionsausschnitt* ist ausreichend, wenn die Transkription (bei Schriftgröße Arial 11, Seitenrand normal) 5 Seiten übersteigt (ca. 12 min. = 4 Seiten) HINWEIS: Bitte einen relevanten Ausschnitt wählen (Kriterium: Reflexion; Einfließen Ihrer Beobachtungen/Vorannahmen)

Transkriptionsregeln (Auswahl)

I.: Interviewer*in/ **A.:** Antworter*in

Einleitung zum Interview, wenn nötig, an den Anfang stellen

Es wird wörtlich transkribiert, also nicht lautsprachlich oder zusammenfassend. Dialekte werden möglichst genau ins Hochdeutsch übersetzt.

Jeder Sprechbeitrag wird als eigener Absatz transkribiert. Sprecherwechsel wird durch zweimaliges Drücken der Enter-Taste, also einer Leerzeile zwischen den Sprechern deutlich gemacht, um so die Lesbarkeit zu erhöhen.

Störungen werden unter Angabe der Ursache in Klammern notiert, z. B. (**Handy klingelt**).

Sprache und Interpunktion werden an das Schriftdeutsch angenähert. Zum Beispiel wird aus „Sie hatte noch so’n Problem beschrieben“ → „Sie hatte noch so ein Problem beschrieben“. Satzform sowie Artikel etc. werden auch dann beibehalten, wenn sie fehlerhaft sind.

Längere Pausen werden durch in Klammern gesetzte Auslassungspunkte (...) markiert.

Besonders betonte Begriffe werden durch Unterstreichungen gekennzeichnet.

Wenn der Wortlaut nicht verstanden wird: fett + kursiv schreiben: (**Wortlaut nicht verstanden**)

Nicht zu Ende gesprochene Sätze: ...

Zustimmende bzw. bestätigende Lautäußerungen der Interviewer (mhm, aha etc.) werden nicht mit transkribiert, sofern sie den Redefluss der befragten Person nicht unterbrechen.

Einwürfe der jeweils anderen Person werden in Klammern gesetzt.

Lautäußerungen der befragten Person, die die Aussage unterstützen oder verdeutlichen (etwa Lachen oder Seufzen), werden in Klammern notiert: (**lacht laut**)

Alle Angaben, die einen Rückschluss auf eine befragte Person erlauben, werden anonymisiert.